

# Steiermärkische Sparkasse rettet den Steirischen Wein!

Die Reblausinvasion 1890 bis 1891 entwickelte sich zu einer der größten Naturkatastrophen, von denen die Steiermark je heimge-sucht worden ist. 1891 waren rund drei Viertel des gesamten steirischen Weinbaugebietes so gut wie vernichtet.

Die Steiermärkische Sparkasse sah sich auf den Plan gerufen und startete eine der größten gemein-nützigen Aktionen ihrer Bankge-schichte. Schließlich galt es, eine wichtige Lebensgrundlage der Weinbauern zu erhalten. Da der Weinbau unweigerlich mit der Kultur und Geschichte der grünen Mark verbunden ist, gewährte die Steiermärkische Sparkasse zeit-weilig zinsfreie Darlehen an Winzer und unterstützte Schüler der Weinbauschulen mittels Stipen-dien.

Zusätzlich stellte die Steiermär-kische Sparkasse finanzielle Mittel zur Verfügung, die der Veredelung der heimischen mit amerikanischen Reben dienten,

weil diese gegen die Reblaus resi-stent waren.

Die Nachfrage nach amerikani-schen Reben war bald sehr groß



und so legte die Steiermärkische Sparkasse Schnittweingärten – auch Mutterweingärten genannt – an. Dort wurden die Reben gezüch-tet und entweder zum Selbst-

kostenpreis oder kostenlos an die interessierten Winzer abgegeben.

In Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, vielen Privatpersonen und Institutionen konnte im uner-müdlichen Einsatz die Weinkultur neu aufgebaut werden und – bedingt durch ihr großzügiges Engagement – bekam die Steier-märkische Sparkasse den Bei-namen „Retterin des steirischen Weinbaues“.

In Bankbesitz stehende Muster-weingärten wurden zu Forschungs-stätten für moderne Schädlings-bekämpfungsmethoden. Auch heu-te noch ist die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG Eigen-tümerin des Weinguts Kogelberg in der Nähe von Leibnitz.

[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)



**DIE STEIERMÄRKISCHE**  
**SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.